

Vorbemerkungen:

Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg beschäftigt sich mit folgenden Themenfeldern:

Beschäftigungsförderung und Stärkung der Ausbildung

Dabei geht es bspw. um die unabhängigen Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren in der Region, in denen arbeitslose Menschen, vor allem diejenigen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, Hilfe und Unterstützung erhalten können. Beide werden aus Mitteln des Landes und des ESF gefördert und von der Regionalagentur koordiniert und fachlich begleitet.

Seit inzwischen 20 Jahren begleitet die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg das Programm Jugend in Arbeit plus, das unterstützungsbedürftigen jungen Menschen, die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, den Einstieg oder Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht. Das Erfolgsrezept dieses Programms ist die enge Verzahnung der verschiedenen beteiligten Akteure, d.h. der Beraterinnen und Berater im Programm, der Fachkräfte von Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg (IHK) und Handwerkskammer zu Köln sowie der Arbeitsagentur und Jobcenter - begleitet durch die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg mit Runden Tischen, Öffentlichkeitsarbeit sowie fachlicher Unterstützung. Im Schnitt werden 150 bis 250 junge Menschen pro Jahr unterstützt, von denen mehr als die Hälfte – nachhaltig – in Arbeit vermittelt wird. Mit der Neuausrichtung des MAGS wird dieses Programm Ende des Jahres auslaufen. Bereits gestartet ist das Ausbildungsprogramm NRW. Mit Hilfe dieses Programms sollen mehr junge Menschen den Weg in Ausbildung finden, indem diese professionell unterstützt werden und gleichzeitig Betriebe motiviert werden, zusätzliche Ausbildungsstellen einzurichten. In der Region wird das Ausbildungsprogramm mit geplanten 48 Plätzen im Rhein-Sieg-Kreis umgesetzt. Die Regionalagentur hat dabei eine zentrale Rolle sowohl bei der Auswahl des betreuenden Bildungsträger, der Vernetzung aller beteiligten Akteure und der fachlichen Begleitung des Programms. Eine Rolle spielt in diesem Programm auch der Regionale Ausbildungskonsens (Agentur für Arbeit, Kammern, DGB, Unternehmerverband, Regionale Bildungsbüros, Berufskollegs), den die Regionalagentur seit Jahren gemeinsam mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg koordiniert. Ebenso wirkt die Regionalagentur als strategische Partnerin seit Beginn im Übergangssystem von der Schule in den Beruf „Kein Abschluss ohne Anschluss“ mit.

Ein anderes Angebot für junge Menschen ist die Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“. Diese wird seit 2012 von der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg organisiert und findet wechselweise in Siegburg und Troisdorf statt. Sie ist als Rhein-Sieg-Kreis-Angebot für junge Menschen in Kombination mit der Bonner Ausbildungsmesse, die von der Agentur für Arbeit, der IHK und der Kreishandwerkerschaft angeboten wird, konzipiert. Erstmals wird in diesem Jahr im Rahmen der Berufsstarterbörse eine Mobilitätsberatung für junge Menschen angeboten. Gerade im ländlichen Raum stellt das Erreichen einer potenziellen Ausbildungsstelle oft einen Hinderungsgrund dar. Im ersten Jahr gab es eine Anschubfinanzierung durch Land und ESF, seitdem trägt sich Berufsstarterbörse selbst.

Eine Teilzeitberufsausbildung ist ein weiteres Thema, das hauptsächlich junge Menschen betrifft und in dem sich die Regionalagentur mit dem Landesprogramm TEP (Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen), dem Runden Tisch Teilzeitberufsausbildung sowie weiteren überregionalen Vernetzungen engagiert.

Förderung der Unternehmensentwicklung

Immer wichtiger werden die konkreten Förderangebote von Land und Bund für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und ihre Beschäftigten, für die die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg als Beratungsstelle fungiert. Mit diesen Programmen soll die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit in der Region gestärkt werden, die insgesamt stark vom Mittelstand geprägt ist. Mit den Programmen unternehmensWert:Mensch und Potentialberatung können KMU in Zeiten des demografischen Wandels und der Fachkräfteproblematik vorausschauende und mitarbeiterorientierte Personalstrategien im Rahmen einer professionellen Prozessberatung entwickeln. Im Programm

unternehmensWert: Mensch Plus werden darüber hinaus Beratungen gefördert, die personalpolitische und arbeitsorganisatorische Innovationsprozesse, die im Zusammenhang mit konkreten digitalen Veränderungen im Betrieb stehen, unterstützen. Um sich u.a. diesen Anforderungen an den digitalen Wandel zu stellen und um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Beschäftigten fit für die Arbeitswelt der Zukunft sein. Das Thema berufliche Weiterbildung unterstützt das Landesarbeitsministerium mit dem Bildungsscheck NRW, der seit Mai 2018 noch attraktiver ausgestaltet wurde. Mit dem Bildungsscheck NRW für Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Selbstständige übernimmt das Land die Hälfte der Seminarkosten für eine berufliche Weiterbildung, höchstens 500 Euro. Zu denselben Konditionen können Unternehmen ihren Mitarbeitenden eine passgenaue Qualifizierung ermöglichen. Hier werden auch neue Formen der Weiterbildung wie z. B. onlinebasierte Fortbildungen (z. B. Webinare) und E-Learning sowie innerbetriebliche Seminare gefördert.

Ab August 2018 wird die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg Beratungsstelle für diesen sog. betrieblichen Zugang und damit selbst auch Einnahmen erwirtschaften.

Darüber hinaus fördert das Land mit der Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen. Die BBE ist kostenlos für die Ratsuchenden. Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg unterstützt die Beratungsstellen mit fachlicher Begleitung und der Organisation Runder Tisch zum gegenseitigen Austausch. Ebenso ist die Regionalagentur Partnerin im Netzwerk IQ, das die Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen begleitet – ebenfalls gefördert durch das Land und den ESF. Durch die Zuwanderungsthematik hat dies in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. In diesem Kontext ist die Regionalagentur regionale Klammer für das Landesprojekt „NRW Das Machen Wir!“, als Veranstalterin von Tagungen, Workshops und Organisationsunterstützung für die landesweite Internetperformance.

Querschnittsaufgaben

Das Thema digitale Transformation und Arbeit 4.0 wird zunehmend zum zentralen Querschnittsthema über alle Arbeitsbereiche der Regionalagentur. Sei es im Kontext der Fachkräfteentwicklung, der Ausbildung oder der betrieblichen Weiterbildung. Mit der Durchführung von regionalen Ideenlaboren und weiteren Formaten wird der Landesauftrag „Digitales NRW“, aber auch die regionale Bedarfslage in der Thematik aufgegriffen.

Neben den oben bereits benannten Gremien (Regionaler Ausbildungskonsens und Steuerungs- sowie Strategiegruppe „Kein Abschluss ohne Anschluss“, u. a.) ist die Regionalagentur in vielen weiteren Gremien der Region aktiv, z. B. in den Beiräten der beiden Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, im Beirat LerNet und im Ausschuss "Arbeitsmarkt und Fachkräfte" der IHK Bonn/Rhein-Sieg und Netzwerkpartnerin in einer Vielzahl von arbeitsmarktrelevanten Themen, z. B. Inklusion, Nachhaltigkeit oder Mobilität. National (WHKT/ DIHK/ BMAS/ WeQ Institute/ Unternehmensexpeditionen mit SAP, AUDI, Siegwerk u. a.) und international z. B. als Mitglied im OECD LEED Forum, ist die Regionalagentur weit über die Grenzen der Region und NRW hinaus vernetzt und ihre Fachexpertise im Thema Arbeitsmarktentwicklung geschätzt.

Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg bewirbt ihre Projekte, Programme und Informationen regelmäßig auf ihrer Website www.regionalagentur.net, mit eigenen und vom MAGS zur Verfügung gestellten Flyern, Broschüren, Roll-Ups und Bannern sowie mit Presseveröffentlichungen. Erstmals wird die „Talente im Dialog“ zielgruppenadäquat in Facebook und Instagram beworben.

Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg

Seit Ende 2011/Anfang 2012 leitet und koordiniert die Regionalagentur auch das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“.

Ziel des „Bündnis“ ist es, gemeinsame verbindliche Antworten auf die Herausforderungen des demographischen Wandels für den Arbeitsmarkt in unserer Region zu erarbeiten und umzusetzen. Bündnispartner sind die Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, die Agentur für Arbeit Bonn, die Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer

Bonn/Rhein-Sieg, die Handwerkskammer zu Köln, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Kompetenzzentrum Bonn/Rhein-Sieg sowie die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg.

Seit der Gründung hat sich das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ als regionales Netzwerk rund um das Thema Fachkräftesicherung etabliert. Mehr als 3.000 Menschen haben sich in dieser Zeit aktiv an den Projekten und Veranstaltungen beteiligt. Beispiele dafür sind:

- Frühstückstreffs: Veranstaltungsformat mit Workshop-Charakter zwecks Vernetzung von Interessierten, Institutionen, Akteuren des Bündnisses und Unternehmen; mittlerweile 27 Veranstaltungen mit je 60 bis 100 Teilnehmenden.
- IT-Initiative Bonn/Rhein-Sieg e.V.: Dieses Projekt entstand aus der Diskrepanz zwischen arbeitslosen IT-Fachkräften und vakanten IT-Arbeitsplätzen. Hierbei hat das Bündnis die Jobcenter-/Agentur-Kunden unterstützt, einen Selbstvermittlungsansatz zu erarbeiten. Daraus resultierten z.B. die Vereinsgründung, ein erfolgreicher Internetauftritt incl. Matchingplattform (www.it-initiative.de) sowie eine regelmäßige Präsenz auf IT-Veranstaltungen. Die Vermittlungszahlen in Arbeit sind dadurch stark gestiegen.
- Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg befasst sich seit Gründung intensiv mit dem Personalengpass in der Altenpflege und initiierte den Initiativkreis „Zukunft der Pflege in Bonn/Rhein-Sieg“. Dieser Kreis, bestehend aus VertreterInnen verschiedener Träger von Altenpflegeeinrichtungen und Ausbildungsstätten, den Sozialdezernaten Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, eines Berufskollegs sozialer Fachrichtung, der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg und der Agentur für Arbeit, hat auch die Unterstützung von Frau Professor Ursula Lehr, Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit i.R., stv. Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen BAGSO, gefunden. Das Thema „Älter werdende Gesellschaft“, das zunächst ausschließlich arbeitsmarktlich verortet war, bekam schnell eine grundsätzlichere Dimension, und es ist die Frage entstanden, ob es für die Bearbeitung dieses Handlungsfeldes nicht eines breiteren regionalen Lösungsansatzes bedarf. Es wurde immer deutlicher, dass durch die demographische Entwicklung eine Situation entsteht, in der der Bedarf an Pflege und Betreuung alter Menschen nicht allein durch die Rekrutierung beruflicher Pflegekräfte abgedeckt werden kann. Daraus entstand die Idee der Aktionswoche „:perspektive langes Leben“.
- Aktionswoche „:perspektive langes Leben“ 2016: Eine regionsweite Aktionswoche mit ca. 80 Veranstaltungen zu den Themen Gesundes Altern / Fit bleiben im Beruf und danach; Arbeiten in der Pflege; Kulturelle sowie juristische Aspekte der Daseinsvorsorge; Wohnen im Alter; Chancen und Risiken der Digitalisierung/Senioren 4.0. und v. a. m.
- Berufsinformationstage Pflege in Bonn/Rhein-Sieg 2017: SchülerInnen, Quer- und SpäteinsteigerInnen konnten sich an zentraler Stelle bei Einrichtungen, Fachseminaren, Agentur für Arbeit und Jobcenter über Ausbildung und Arbeit in der Pflege informieren. Die Aktionswoche und die Berufsinformationstage werden im November 2018 fortgeführt, entstanden aus dem im Bündnis verankerten Initiativkreis „Zukunft der Pflege in Bonn/Rhein-Sieg“.
- Individuelle Integration durch Ausbildung – ildA: Gemeinsam mit anderen Akteuren hat das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg ein Konzept entwickelt, um jungen Geflüchteten eine berufliche Erstausbildung zu ermöglichen.
- Next stop job: Seit 2015 organisieren der Rhein-Sieg-Kreis, die Stadt Bonn und der Kreis Ahrweiler gemeinsam mit den Hochschulen der Region und verschiedenen Unternehmen alle zwei Jahre den Besuch von Studierenden und Absolventen bei potenziellen Arbeitgebern in der Region. Erstmals gab es 2017 im Vorfeld Vorbereitungsseminare zum Thema „Mein Auftritt bei potenziellen Arbeitgebern“.

Das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg bewirbt Projekte, Informationen und Veranstaltungen

regelmäßig auf der Website www.buendnis-fuer-fachkraefte.de, mit Flyern und Broschüren und Roll-Ups sowie mit Presseveröffentlichungen.

Bis Ende 2014 wurde das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ als regionaler Strategieprozess vom Land NRW aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Alle BündnispartnerInnen waren sich einig, das Bündnis fortzusetzen und unterzeichneten eine gemeinsame Zukunftsvereinbarung 2015 bis 2017, die inzwischen für die Jahre 2018 bis 2020 verlängert wurde (s. Drucksache-Nr. 1713580/Bonn bzw. [V/2905/18/1/Rhein-Sieg-Kreis](#)).

Erläuterungen:

Als gemeinsame Einrichtung der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises gibt es die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg bereits seit dem Jahre 1996, bis 2004 unter der Bezeichnung Regionalsekretariat Bonn/Rhein-Sieg. Die Trägerschaft wechselt und liegt derzeit bei der Bundesstadt Bonn. Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg arbeitet unter einer Leitung an zwei Dienstsitzen in Siegburg und Bonn jeweils den beiden Wirtschaftsförderungen Rhein-Sieg-Kreis und Bonn zugeordnet. Die gemeinsame Arbeit regelt ein Kooperationsvertrag zwischen den Gebietskörperschaften. Gefördert wird die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg vom Land NRW, der Europäischen Union und den beiden Gebietskörperschaften.

Zentrale Aufgabe der Regionalagentur ist es, den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken. Ein Schwerpunkt ist die regionale Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Förderziele des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS).

Mit ihren spezifischen Kenntnissen des lokalen Arbeitsmarktes identifiziert und entwickelt die Regionalagentur die arbeitsmarktpolitischen Chancen und Potenziale in der Region. Sie informiert in der Region über die Ziele und Umsetzung der Landesarbeitspolitik, berät über Förderinstrumente des Landes und begleitet Programme und Projekte. Den finanziellen und förderrechtlichen Rahmen liefert dabei der Europäische Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union. Die Regionalagentur ist Anlaufstelle für alle regionalen Arbeitsmarktakteure, die sich gemeinsam in und für die Region engagieren. Sie vernetzt diese Akteure und Kompetenzen vor Ort, moderiert und koordiniert gemeinsame Aktivitäten und Projekte zur Verbesserung der Unternehmensentwicklung sowie der Beschäftigungs- und Ausbildungssituation.

Die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg leitet das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“. Zudem ist sie seit 01.08.2018 für das Projekt „Bildungsscheck.NRW“ als offizielle Beratungsstelle tätig (vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt).

- a) Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) setzt mit neuer Leitung auch neue Schwerpunkte. In diesem Zusammenhang wurden in verschiedenen Projekten Kürzungen vorgenommen. Davon ist auch die Förderung der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg mit dem Wegfall der Förderung für 0,5 Stellen betroffen, d.h., dass für die nächste Förderphase (2019-2021) eine geringere Zuwendung gewährt wird.

Anhand der zu erwarteten Zuwendung (auf der Basis von 2 Vollzeitkräften, davon je eine Vollzeitkraft gestellt durch die Stadt Bonn bzw. durch den Rhein-Sieg-Kreis) ergibt sich derzeit folgende Kostenkalkulation für die Arbeit der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg in den kommenden drei Jahren (Zahlenwerte aufgerundet):

Einnahmen p.a.	
Förderpauschale Land	140.500 Euro
Gesamteinnahmen	140.500 Euro
Ausgaben p.a.	

Personalkosten	171.500 Euro
Sachmittel	10.000 Euro
Gesamtausgaben	181.500 Euro
Eigenanteil Rhein-Sieg-Kreis	20.500 Euro
Eigenanteil Bundesstadt Bonn	20.500 Euro

- b) Die aufgelisteten Tätigkeiten der Regionalagentur machen deutlich, dass zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben sowie durch die zusätzliche Übernahme des Projektes Bildungsscheck.NRW, die Beibehaltung von 2,5 Stellen (unabhängig von der Förderkulisse durch das MAGS) notwendig ist. Gerade die Herausforderungen der digitalen Transformation in fast allen Aufgabenbereichen erfordern fachliche Unterstützung und die Vernetzung von Angeboten gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen und deren Beschäftigte.

Geplant ist daher eine Kompensation der in der nächsten Förderperiode nicht mehr geförderten Stelle (siehe **Anlage 1**). Dies soll durch Zuschüsse Dritter (Bündnis für Fachkräfte), Eigenerwirtschaftung (Bildungsscheckberatung) und Aufwandsentschädigungen (Beratung unternehmensWert: Mensch) gelingen.

Einnahmen p.a.	
Kostenanteil Bündnis für Fachkräfte	6.500 Euro
unternehmensWert: Mensch	7.000 Euro
Bildungsscheck	3.000 Euro
Gesamteinnahmen	16.500 Euro
Ausgaben p.a.	
Personalkosten (0,5 Stelle)	32.500 Euro
Gesamtausgaben	32.500 Euro
Eigenanteil Rhein-Sieg-Kreis	8.000 Euro
Eigenanteil Bundesstadt Bonn	8.000 Euro

Fazit:

Anhand der zu erwarteten Zuwendung (auf der Basis von 2 Vollzeitkräften) ergibt sich derzeit – bei Beibehaltung von 2,5 Vollzeitkräften - folgende Kostenkalkulation für die Arbeit der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg in den kommenden drei Jahren (Zahlenwerte aufgerundet):

Einnahmen p.a.	
Förderpauschale Land	140.500 Euro
Kostenanteil Bündnis für Fachkräfte	6.500 Euro
unternehmensWert: Mensch	7.000 Euro
Bildungsscheck	3.000 Euro
Gesamteinnahmen	157.000 Euro
Ausgaben p.a.	
Personalkosten	204.000 Euro
Sachmittel	10.000 Euro

Gesamtausgaben**214.000 Euro**

Eigenanteil Rhein-Sieg-Kreis (gesamt)

28.500 Euro

Eigenanteil Bundesstadt Bonn (gesamt)

28.500 Euro

Der bereitzustellende Eigenanteil für den Rhein-Sieg-Kreis entspricht der Höhe des Eigenanteils, der auch in der letzten Förderperiode für die Umsetzung des Programms benötigt wurde.
Es entsteht somit kein Mehraufwand für den Rhein-Sieg-Kreis gegenüber der letzten Förderphase.

Es wird um Beratung gebeten.



(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 13.09.2018